Ja, hallo. Herzlich willkommen zu What's Next in der vierten Staffel, aktuell zu Zorn & Zuversicht. Und heute spreche ich mit Leila Kriechbaum über das Thema erfinden oder verzichten. In Wirklichkeit geht es um Technologie, Innovation versus meiner persönlichen Verhaltensänderung, oder? Wie siehst du das?

Ja, ich glaube wir sind da oft konfrontiert mit so einem stark verankerten, aber völlig falschen Narrativ von, wenn wir unsere Lebensgrundlage schützen, dann bedeutet das Verzicht und wir müssen aber nichts tun, wenn wir es auf die Technologie abwälzen und dass es kommt aus einer ganz großen Bequemlichkeit heraus auch und so von einem ganz großen Augenverschließen vor dem was Realität ist. Ich glaube eigentlich, dass man es in eine ganz andere Richtung gehen müsste und mal neu definieren, was denn eigentlich Verzicht bedeutet und wieviel wir nicht eigentlich verzichten, wenn wir die Ressourcen weiterhin so aufbrauchen in ein endloses Maß, bis nichts mehr da ist so oder den ökologischen Kollaps auch weiter voranschreiten lassen. Und eigentlich würde ich mir wirklich wünschen, dass es eine völlig neue Definition gibt, auch von Wohlstand und von, ich glaube die Frage ist nicht wie, das müssen wir technologisch neu erfinden, weil Technologie, da haben wir alles, was wir brauchen, sondern wie können wir vielleicht unseren Lebensstil neu erfinden und braucht es nicht vielleicht eine neue Definition von Wohlstand, weil da so viel Gutes auch mit einher geht.

Aber wie gelingt es neue Geschäftslogiken zu finden etc. und bin schon draufgekommen auch in den letzten Jahren nur, weil was eine Innovation ist, ist es nicht gescheit. Also das ist ein bisschen ein Irrglaube. Ich würde jetzt nicht sagen, es braucht das eine oder das andere. Das Gefühl, es braucht einfach beides. Mal ist Technologie da und erst durch die Technologie kann ich mein Verhalten ändern und mal ist das umgekehrt. Also wenn ich mir jetzt das ganze Thema Mobilität anschaue, zum Beispiel Mobilität, wie verändert sie das, wie verändert sie jetzt grundsätzlich der Nutzen von Mobilität, aber jetzt ganz konkret auch die Mobilität mehr anschauen. Wenn die, also da ist es schon der technische Fortschritt, der es möglich macht, dass sich die Gesellschaft verändert. Und damit meine ich jetzt gar nicht so, dass das Auto einfach mit Strom fährt, weil das hat es auch vor, ich glaube, 30 Jahren schon können, sondern da geht es darum, wie schaut mein Ladeinfrastruktur aus? Wie schnell ist mein Ladeinfrastruktur? Und das ist schon ein technologischer Fortschritt. Also das ist viel Arbeit, viel Erfindergeist, viel Forschen, viel Ausprobieren, damit das möglich ist. Und dann habe ich schon das Gefühl, dann ist es auch plötzlich möglich, das Ausrollen in einem größeren Ausmaß. Oder ein anderes Beispiel ist für mich so ganz klassisch so Energiemanagementsysteme, Smart -Metering zum Beispiel. Die Technologie macht es mir möglich, dass ich darauf schaue, wann verbrauche ich wie viel, wann sind gute Zeiten, weil ich selber Paneele bei PV -Einlage am Dach habe und es scheint so viel die Sonne und wann kostet es mir einfach nichts. Und da geht es ja schon auch ein bisschen darum, dass ich nicht nur Strom grün erzeugt bekomme, sondern auch, dass ich effizient umgehe mit den Dingen, die ich habe. Also ich habe schon das Gefühl, da brauche ich die Technologie.

Ja, also ich würde auf jeden Fall voll mitgehen in dem Aspekt von, wie können wir vielleicht durch eben smarte Systeme und gute Forschung einsparen auch Energie. Ich glaube, darauf wird es hinauslaufen, weil das ist ja die große Gefahr an dem Versprechen, dass der Technologie übergeben und die Regel, dass aber Technologie immer wieder mehr Strom braucht und wir dann gar nicht mehr und mehr Energie brauchen, sondern die Frage, wie können wir es einsparen. Und ich finde es schöne Aspekte, die du auch bringst, sozusagen von, okay, was brauchen wir damit Verhaltensänderungen dann wieder möglich ist und da erfinderisch zu sein und da offen zu sein, solange es nicht gekoppelt ist mit dem Versprechen von "wir müssen nichts tun", weil das kommt und die Forschung und wir forschen nochmal zehn Jahre und dann werden zehn Jahre lang alles gelöst sein, das glaube ich auch nicht.

Ein Aspekt, den ich einfach sehr wichtig finde, ist bei diesem ganzen Thema, wie viel Verbrauchen wir, wie viele Ressourcen wenden wir auf, was ist auch der Effekt draus, das ist, wir sprechen sehr oft auch

auf individueller Basis vom Fußabdruck und ich finde es einfach so wichtig, dass wir diesen Handabdruck uns noch viel genauer anschauen und auch bei technologischen Erfindungen oder wir diskutieren sehr viel über KI, wir probieren sehr viel aus und versuchen uns mit dem Thema sehr verantwortungsvoll auch dem Thema auch anzunähern und damit umzugehen und ich finde die Frage ist so wichtig was ist eigentlich nicht nur mein Verbrauch, sondern was kann ich mit diesem Verbrauch am Ende des Tages dann auch einsparen.

Also Output versus Input dann auch anzuschauen und nicht nur die eine Seite anzuschauen und zu sagen, das ist alles eine Katastrophe, wir brauchen so viele Ressourcen. Wenn ich diese Ressource brauche und ich rede jetzt einmal nur von der Energie zum Beispiel, um am Ende des Tages aber sehr viel mehr positiven Impact zu haben, dann finde ich, dann muss man sich das anschauen und dann sollte man das auch ganz anders bewerten, als wenn ich mir nur anschaue, immer eine Seite, entweder nur die positive oder nur die negative.

Ja, ich glaube das ist eh ein Punkt von, es ist alles irgendwie mehrdimensional und nicht zwei -dimensional schwarz -weiß. Und dann muss halt auch der Erfindergeist dazu genutzt werden oder dass wir wirklich für die gute Sache gehen und nicht für ein Zeit aufschieben oder so unbedingt bin ich voll bei dir.

Spannend! Vielen dank fürs zuhören ich freue mich wahnsinnig über Feedback freue mich wenn ihr uns teilhaben lasst dran was euch besonders gut gefallen hat, lasst uns ein Like da, teilt auch die Folgen, wenn ihr das Gefühl habt, ihr kennt jemanden, eine Person, die für die das besonders spannend interessant ist oder die auch wirklich spannende Sachen dazu zu sagen hat. Und wie immer gibt's uns auf Spotify, Apple Podcast und YouTube. Vielen Dank.